

## Die Gewinnung von Arbeitern für die Partei nicht vernachlässigen

Die Durchführung des Beschlusses: „Die Partei durch die Aufnahme von wenigstens 50 000 Arbeitern aus der Produktion weiter festigen“, erfordert, die Autorität der Partei, ihre gesellschaftliche Rolle und ihre Anziehungskraft in den Augen der Arbeiterklasse, der werktätigen Menschen zu erhöhen, ihre Verantwortung als Vortrupp in verständlicher Weise zu erklären und eine feste Einheit zwischen Partei und Arbeiterklasse zu schmieden.

Die Aufnahme parteiloser Menschen in die Reihen unserer Partei ist eine äußerst wichtige, verantwortungsvolle Aufgabe. Sie erfordert ständige sorgfältige Arbeit seitens der Parteiorganisationen, damit ihre Reihen wirklich mit aktiven, fortschrittlichen Menschen aufgefüllt werden.

Jetzt, wo die Aufgabe steht, die Produktion materieller Güter weiter zu steigern, das Weltniveau in den führenden und entscheidenden Produktionszweigen zu erreichen und die breiten Schichten der Arbeiterklasse für unseren sozialistischen Aufbau zu begeistern, sind die Produzenten der materiellen Güter, die unmittelbar das Nationaleinkommen des Volkes schaffen, die Arbeiter, Bauern, besonders die Neuerer der Produktion, die Organisatoren des sozialistischen Wettbewerbs und Facharbeiter diejenigen, die es gilt, für die Partei zu gewinnen.

Viele Meldungen und Berichte aus den einzelnen Kreisen und Bezirken beweisen, wie richtig dieser Beschluß ist, wie sehr heute das Bestreben der fortschrittlichen Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz wächst, ihr Leben enger mit der Partei der Arbeiterklasse zu verbinden. Zahlreich sind die Beispiele, wo Parteiorganisationen bereits nach den ersten Tagen eine verhältnismäßig große Anzahl, zumeist hervorragender Produktionsarbeiter für die Arbeit in der Partei gewonnen haben. Im Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld waren es 86 Kollegen, davon allein 46 Jugendliche, die um Eintritt in die Partei ersuchten; im VEB Preß- und Stanzwerk Raguhn wurden 44 Kandidaten und im Kalk- und Zementwerk Rüdersdorf 60 neue Kandidaten für die Partei gewonnen. Solche und ähnliche Beispiele gibt es viele.

Nicht alle leitenden Organe und Grundorganisationen der Partei erkennen die entscheidende Bedeutung dieser innerparteilichen Maßnahme; sie achten ungenügend auf die Zusammensetzung ihrer Reihen, die letzten Endes doch im bedeutenden Maße bestimmend ist für die Durchführung der Parteibeschlüsse in ihrem eigenen Arbeitsgebiet.

Zahlreiche Parteiorganisationen überlassen die Aufnahme neuer Kandidaten dem Selbstlauf, treffen keine gründliche Analyse über die Zusammensetzung und Verteilung der Parteimitglieder und legen auch nicht fest, in welchen wichtigen Arbeitsabschnitten und Brennpunkten der Produktion der Einfluß der Parteimitglieder verstärkt werden muß, welche parteilosen Arbeiter angesprochen und welche Maßnahmen zur Gewinnung dieser Menschen durchgeführt werden müssen.

So organisierte das Büro der Bezirksleitung P o t s d a m eine Beratung mit den verantwortlichen Genossen der Abteilungen Partei- und Massenorganisatio-